



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1865**

LI. Friedensgelöbniß des Grafen Ulrich von Lindow und des alten Cuno v.  
Quitow für das Havelland und die Lande Barnim und Teltow bis zur  
Fastnacht, vom 5. Februar 1400.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

XLIX. Der Markgraf Wilhelm mahnt an Zahlung der Urbede Berlins, am 27. Dezember 1398.

Wilhelm, Margraue zu Myffen vnd lantgraue in Doringen.

Vnser gunst czuuer. Erfamen, wifin lute, Ratmanne czu Berlin vnd czu Collen, lieben befundern. Alz wir uch vor empotin haben, vns die Orbete, die ir vns uff difen nehften vorgangen sente Mertins tag foldit gegeben haben, daz ir die vnserm Molmeistere czu Berlin gebit, habin wir irfarn, daz daz noch nicht gefehen ist. Dauon begern wir vnd bitten uch mit flifse, daz ir dieselbe Orbete noch vnserm molmeistere czu Berlin von vnsern wegin reichert vnd gebit, daz er vns dauon haffern vnd wez wir bedurffin kouffe, daz wir uch deste baz darmede gefchozzin mogen. Vnd waz ir ym so von vnsern wegen gebit, daz sagin wir uch quid, ledig vnd loes mit difem brieve. Gegeben czu Brandenburg, am Sontage nach Sente Thomas tage, Anno domini im XCVIII.

Nach dem Original im Berl. Stadt-Archive No. 1148.

L. Markgraf Jobst confirmirt die Rechte der Städte Berlin und Köln mit der Zusicherung, daß sie von der Mark nicht verwiesen werden sollen, am 25. Januar 1399.

Wir Jost, von gotes gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer, Marggraff vnd herre zu Merhern, Bekennen vnd tun kunt offenlichen mit difem briue allen den, die in sehen oder horen lesen, Das wir Vnsern Burgern der Stete Berlyn vnd Kolne, die nu sein vnd die noch tzukomede sein, vnsern liben getrewen, beuestent vnd bestediget haben, beuesten vnd bestedigen yn mit diesen briue alle ire freiheite, alle ire rechtikeit vnd alle ire gewonheit, vnd wollen vnd sullen sie lasen vnd behalden by eren vnd gnaden, dar sie in vorgangen czeiten sind gewesen etc. — Berlyn, nach Christs geburt dreitzenhundert Jare vnd darnach in dem Newn vnd newntzigsten Jaren, an Sand Pauls tage Conuersionis.

De mandato domini Marchionis. Henricus Spilner.

Nach dem Orig. im Berliner Stadt-Archive No. 82.

LI. Friedensgelöbniß des Grafen Ulrich von Lindow und des alten Cuno v. Quigow für das Havelland und die Lande Barnim und Teltow bis zur Fastnacht, vom 5. Februar 1400.

Wi Vlrik, von godes gnaden greue van Lindow, herre tu Reppin, vnd olde Cune von Quiczow bekennen in dessen vnsern openen hriue, dat wi louen vnde gelobet hebben deme

duchtigen Hans von Sliuen vnde Hermann Bardeleuen vnde alle den landen, dy sy mit in den freden getogen hebben, man vnde stede, alz dem hauellande, dem lande tu Rynow, dem lande tu frylag, deme werder tu postamp, dem barnim vnde Teltow, dessen genumeden landen vnde Mannen loue wi greue Vlrik vnde olde Cune van Quiczow ergenumed eynen feligen freden stede vnd vaste tu holden sunder arch tufchen diet vnde allermanne vasten, den dach al vt, vor vns, vnse huffeten man, vor vnse stede vnde lant vnde befundern vor Dyderik von Quitezow vnde gemeynliken vor al die Quitezow vnde vor al er knechte vnde vortmer vor alle dygheyne, dy vmme vnser willen dun vnde laten willen. Des tu tuge hebbe wi vnse ingesegele laten drucken an dessen open briff, Na godes bort vyrteynhundert iar, an sunte Agaten dage der heiligen Junkvruwen.

Nach der gleichzeitigen Abschrift im Berliner Stadt-Archiv No. 1153.

LII. Der Rath zu Frankfurt ersucht die Rathmannen zu Berlin und Köln um eine Tagfahrt nach Müncheberg, zur Berathung wegen des zu Prädifow erbauten Burgfriedens, um das Jahr 1400.

Vnser fruntligin willigen dinst, lywen frunde. Als gy vns von Czenkers wegin, als vmme dat gebuwe tu predeko hebbin geschrewen, wat vns dar an tu synnen is, dat he vor der lande beste wat buwet vnd den landen meynet keyn schaden dar aff tu dunde, dat moge wie wol suluen dirkennen. Lywen frunde, gy dirkennen dat ok wol, dat mer flote vund feltin syn gebuwet yn den lande, wen dem lande gud is. Ok is deslin landin von den alden forsten vorbriffet, dat man keyne berchfredin ader flote sal buwen, das sy denne met vnser herschaft vnd der lande willen vnd fulbort. Darvmme, lywin frunde, muchte gy als morgen owir achte dage keyn vns komen tu Monkeberch vormiddage; dar hebbe wy dy van Bernawe vnd von der Nigenstad ok tu vorbodit; so wolde wir mit den andir von der sachin redin. Was wir denne dirkende, das den landen nutze vnd beqweme were, darnach muchte wir das bestellen. Gebin am sunabende vor Marie magdalenen dage. Biddin eyn entworde.

Answärts:

Den ersamen wisen Borgermeistern vnd ratheren der Stadt Berlin  
vnd Coln, vnser gunstigen frunden.

Nach dem Orig. des Berliner Stadt-Archives No. 1151.